Multi-Item-Skala zu Projekt:

PIAAC Runde 1

Fragetext:

In welchem Ausmaß treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu?

Instruktionen:

INT: Kärtchen vorlegen

Antwortkategorien:

- 1 - Überhaupt nicht
- 2
- 3
- 4
- 5 - In einem sehr hohen Maße
- 7 - *Weiß nicht*

Eingesetzte kognitive Technik/en:

General Probing

Alle Items zur Frage(Fragetext):

In welchem Ausmaß treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu?

-> die getesteten Items:

Itemtext:

- a. Ich arbeite oft an etwas, das sich erst in der Zukunft auszahlt.

Empfehlungen:

Wir empfehlen, auf die Items a bis d ganz zu verzichten. Zumindest die Items c und d werden von den TP nicht verstanden, können nicht differenziert und schon gar nicht

wiedergegeben werden. Die Items a und b schneiden besser ab; sie könnten – mit leichten Modifizierungen (etwa hinsichtlich Beruf vs. Privatleben/Allgemeinleben) – verwendet werden. Von den Items c und d raten wir ausdrücklich ab.

Befund zum Item:

Zwei TP (12, 18) können keine Stellung zu dem Item nehmen, weil sie sich nichts unter der Aussage vorstellen können bzw. das zu schwer zu beantworten sei.

TP 20 antwortet spontan "überhaupt nicht" und nennt als Skalenwert 5. TP hat nach Ansicht des Interviewers und ja wohl auch erkennbar die Skala nicht verstanden.

Thema der Frage:

Arbeit & Beruf/ Arbeitsmotivation & -einstellungen

Konstrukt:

Nutzen des Handelns

Itemtext:

b. Mich interessiert nur die Gegenwart.

Empfehlungen:

Wir empfehlen, auf die Items a bis d ganz zu verzichten. Zumindest die Items c und d werden von den TP nicht verstanden, können nicht differenziert und schon gar nicht wiedergegeben werden. Die Items a und b schneiden besser ab; sie könnten – mit leichten Modifizierungen (etwa hinsichtlich Beruf vs. Privatleben/Allgemeinleben) – verwendet werden. Von den Items c und d raten wir ausdrücklich ab.

Befund zum Item:

Relativ diffuse spontane Reaktionen der TP. Unklar ist, ob allgemein oder beruflich beantwortet werden soll; TP 01 kann das Item von daher nicht bewerten. TP 07 findet die beiden Items (a und b) "jetzt schon merkwürdig". Man achte ja wohl auf Gegenwart und Zukunft, und es fiele schwer, das eine für das andere zu opfern.

Thema der Frage:

Arbeit & Beruf/ Arbeitsmotivation & -einstellungen

Konstrukt:

Nutzen des Handelns

Itemtext:

c. Wenn ich wählen könnte, ob ich lieber jetzt einen Nutzen von etwas habe oder in der Zukunft einen etwas größeren Nutzen, würde ich mich für einen Nutzen jetzt entscheiden.

Empfehlungen:

Wir empfehlen, auf die Items a bis d ganz zu verzichten. Zumindest die Items c und d werden von den TP nicht verstanden, können nicht differenziert und schon gar nicht wiedergegeben werden. Die Items a und b schneiden besser ab; sie könnten – mit leichten Modifizierungen (etwa hinsichtlich Beruf vs. Privatleben/Allgemeinleben) – verwendet werden. Von den Items c und d raten wir ausdrücklich ab.

Befund zum Item:

Auf den ersten Blick schon auffällig die Tatsache, dass 6 TP mit "weiß nicht" reagiert haben bzw. sich nicht in der Lage sahen, einen Wert zu vergeben. Die Aussage wird als "missverständlich" (TP 03), "schwer" (TP 17), "zu lange" (TP 20) und als "zu allgemein" (TP 04) kritisiert; das käme immer darauf an (TP 03, 07, 13, 24). Einige Originalzitate: "Oh Gott! Da muss ich um zwei Ecken denken" (TP 12) – "Wer hat sich denn das einfallen lassen? Das versteht doch keiner. Ich jedenfalls nicht. Keine Ahnung, was das heißen soll" (TP 24).

Entsprechend schwer tun sich die TP bei der Aufgabe, die Aussage in eigenen Worten zu wiederholen. Insbesondere wird häufig übersehen, dass das Item bei einer Wahlmöglichkeit auf einen gegenwärtigen Nutzen abzielt und nicht auf einen zukünftigen. Von den 19 TP, die sich hier äußern, haben 12 das Ziel der Frage ganz offensichtlich nicht erkannt. Bleiben also 7 von 25 TP, die einigermaßen verstanden haben, um was es bei der Aussage geht.

Beispiele für falsches Fragenverständnis: "Das ist das Sparprinzip" (TP 04) – "Wenn ich Obst habe, dann warte ich, bis es reif ist" (TP 06) – "Der Nutzen bringt mir im Moment etwas, aber auf die Zukunft gesehen nichts" (TP 08) – "Wenn ich entscheiden

könnte, ob ich jetzt von etwas einen Vorteil hätte oder später, würde ich mich für später entscheiden, oder so ähnlich. Alles sehr komisch" (TP 14) – "Ob ich mich für etwas entscheiden könnte für etwas, von dem ich einen Nutzen habe oder später" (TP 21).

Beispiele für (einigermaßen) richtiges Fragenverständnis: *"Der Spatz in der Hand ist besser als die Taube auf dem Dach" (TP 01) – "Ich lebe jetzt. Ob ich in Zukunft noch lebe weiß ich nicht und deswegen hätte ich jetzt mein Nutzen" (TP 05) – "Schwierig. Ob ich jetzt lieber das Geld hätte oder später, würde ich es jetzt nehmen" (TP 18).* Aber selbst hier erkennt man, dass die TP zwar versuchen, das Item auf ihre Situation zu beziehen, aber nicht wirklich in der Lage sind, das Item inhaltlich richtig wiederzugeben.

Thema der Frage:

Arbeit & Beruf/ Arbeitsmotivation & -einstellungen

Konstrukt:

Nutzen des Handelns

Itemtext:

d. Ich würde es in Kauf nehmen, heute weniger zu bekommen, damit ich morgen mehr bekomme.

Empfehlungen:

Wir empfehlen, auf die Items a bis d ganz zu verzichten. Zumindest die Items c und d werden von den TP nicht verstanden, können nicht differenziert und schon gar nicht wiedergegeben werden. Die Items a und b schneiden besser ab; sie könnten – mit leichten Modifizierungen (etwa hinsichtlich Beruf vs. Privatleben/Allgemeinleben) – verwendet werden. Von den Items c und d raten wir ausdrücklich ab.

Befund zum Item:

Das Item erscheint einfacher als das vorhergehende, wird aber auch als diesem ähnlich wahrgenommen (TP 01, 03, 09). In drei Fällen musste das Item vom Interviewer wiederholt werden (TP 09, 13, 18).

Auch hier tun sich die TP – trotz weniger spontaner Reaktionen – wieder schwer, die

Aussage in eigenen Worten zu wiederholen. Auch hier überwiegt falsches Frageverständnis. Noch mehr auffällig ist aber, dass sieben TP jetzt angeben, dass diese Aussage die gleiche sei wie die vorherige. Der Unterschied zwischen den Items wird nicht deutlich.

Thema der Frage:

Arbeit & Beruf/ Arbeitsmotivation & -einstellungen

Konstrukt:

Nutzen des Handelns